

II-10412 Abfrage zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

DIPL.-ING. DR. FRANZ FISCHLER
BUNDESMINISTER
FÜR LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT

WIEN, 5. Juli 1993
1012, Stubenring 1

Zl.10.930/56-IA10/93

4744 IAB

1993-07-06

zu 4797/J

Gegenstand: Schriftl. parl. Anfr. d. Abg. z. NR
Parnigoni und Kollegen, Nr. 4797/J
vom 6. Mai 1993 betreffend Situation der
Kartoffelbauern im Wald- und Weinviertel

An den

Herrn Präsidenten
des Nationalrates
Dr. Heinz Fischer

Parlament

1017 W i e n

Auf die - aus Gründen der besseren Übersichtlichkeit in Kopie beigeschlossene - schriftliche Anfrage der Abgeordneten Parnigoni und Kollegen vom 6. Mai 1993, Nr. 4797/J, betreffend Situation der Kartoffelbauern im Wald- und Weinviertel, beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Zu den Fragen 1 bis 3:

In Vollziehung des Getreideprotokolls wurde im November 1992 bei sozialpartnerschaftlich geführten Verhandlungen Einigung über die Stärkekartoffelförderung im Wirtschaftsjahr 1992/93 erzielt. Dieses Förderungsmodell sieht die schrittweise Umwandlung des bisherigen Systems (Förderung des Produzenten über die Stärkeindustrie) in ein Flächenprämiensystem (direkte Förderung des Produzenten) vor.

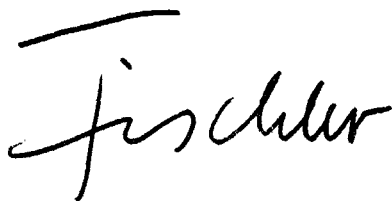
Das Bundesministerium für Finanzen hat eine weitere Verbesserung der Direktförderung von einer Mitfinanzierung der Länder abhängig gemacht. Konkrete Besprechungen dazu haben auf politischer Ebene nicht stattgefunden.

- 2 -

Im Anbaujahr 1994 ist eine weitere Ausweitung der Stärkekartoffel-
erzeugung beabsichtigt. Über das konkrete Ausmaß und die Förderung
werden im Oktober 1993 Gespräche geführt.

Beilage

Der Bundesminister:

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Fischer', written in a cursive style. A horizontal line is drawn above the signature.

II. 9761 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 47971J

1993 -05- 06

A N F R A G E

der Abgeordneten Parnigoni
und Genossen
an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft
betreffend Situation der Kartoffelbauern im Wald- und Weinviertel

Drei- bis viertausend Wald- und Weinviertler Kartoffelbauern bangen seit einiger Zeit um die gerechte Entlohnung ihrer Arbeit. Diesen Vertragslandwirten wurde seitens der Firma AGENA, die jährlich bisher ca. 160.000 Tonnen Kartoffeln übernommen hatte, die Grundkontingente gekürzt. Für Zusatzkontingente zahlt diese Firma einen spürbar niedrigeren Preis.

Bekanntermaßen zahlt das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft aus dem Bundesbudget den Kartoffelbauern 2.500,-- S/ha als Direktförderung. Die unterzeichneten Abgeordneten richten an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft daher nachstehende

Anfrage:

1. Werden Sie im Verhandlungswege dafür sorgen, daß in Hinkunft die Beteiligung des Bundes davon abhängig gemacht wird, daß sich auch das Land Niederösterreich in angemessener Weise an der Unterstützung der Kartoffelbauern im Wald- und Weinviertel beteiligt?
2. Haben Sie diese für tausende Bauern wichtige Frage bereits mit Herrn Landeshauptmann Pröll bzw. Agrarlandesrat Blochberger verhandelt, um eventuelle Einkommensverluste durch die Firmenpolitik der AGENA hintanzuhalten?
3. Wenn ja, wie lauten die Ergebnisse?